

newsticker

SP-VIZEPRÄSIDIUM

Bern Die Kandidaten für das SP-Vizepräsidium stehen fest: Bis zum Ablauf der Anmeldefrist am Samstagmittag haben die Nationalräte Jacqueline Fehr (ZH), Pascale Bruderer (AG), Marina Carobbio Guscetti (TI) und Stéphane Rossini (VS) ihre Kandidatur bekanntgegeben. Gewählt wird am SP-Parteitag vom 1. März in Basel.

DUELL BEI DEN GRÜNEN

Bern Franziska Teuscher hält sich im Duell mit Ueli Leuenberger um das Präsidium der Grünen alle Möglichkeiten offen. Die Berner Nationalrätin erwägt, auch dann zu kandidieren, wenn die Partei ein Einer-Präsidium favorisiert. Teuscher hatte bisher immer für ein Co-Präsidium plädiert, ihr Rivale Leuenberger für ein Einer-Präsidium.

KRIK AN DER KIRCHE

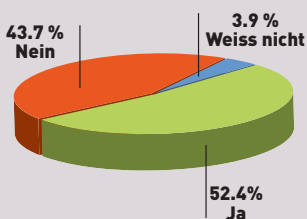
Zürich/Chur Der Theologe und Kirchenkritiker Hans Küng wirft der katholischen Kirche in einem Beitrag der «SonntagsZeitung» vor, Fälle von Pädophilie jahrzehntelang durch Vertuschen geregelt zu haben. Der Churer Bischof Vitus Huonder kritisiert in der «NZZ am Sonntag» derweil die Medien: Sie hätten das Problem auf eine Weise aufgegriffen, die nicht angebracht sei.

ENDE FEUER IN DER RS

Bern Das Rauchstopp-Programm für Rekruten wird nun auch in der Westschweiz und im Tessin getestet. Ab März können Rekruten in Airolo TI, Moudon VD und Payerne VD daran teilnehmen. Bisher haben 130 Rekruten in Aarau, Frauenfeld und Thun vom Programm Gebrauch gemacht. *(red/sda)*

votingdestages

Würden Sie gerne auswandern?



231 Votes insgesamt
Online-Umfrage auf
www.punkt.ch

Junge Politiker Nun punkten die Männer

Von David Schaffner

Die jungen Männer im Parlament stellen ihre Kolleginnen in den Schatten. Die neuen Frauen üben sich in Zurückhaltung

Die jungen Politstars der Schweiz waren bis zu den letzten Wahlen fast ausschliesslich weiblich. Die freisinnige Christa Markwalder war mit ihren SP-Kolleginnen Pascal Bruderer, Ursula Wyss, Chantal Galladé und Evi Allemann in den Medien omnipräsent. Jasmin Hutter von der SVP erhielt ebenfalls viel

Aufmerksamkeit. Die einzige männliche Ausnahme war Toni Brunner, künftiger SVP-Präsident.

Mehr Junge gewählt

Wie ein Vergleich von «.ch» ergibt, hat sich das Blatt gewendet. Von den sechs jungen Deutschschweizern haben die Männer gepunktet: Seit dem 1. November ha-

ben sie in der Presse und in der Sendung «Arena» von SF DRS mehr Beachtung bekommen und sind im Parlament eher mit Vorstössen und Voten aufgefallen.

Den bisherigen weiblichen Jungstars ist die neue Konkurrenz aufgefallen: «Früher haben wir Frauen das Feld besetzt», sagt Galladé. «Bei den letzten Wahlen haben die Schweizer zum ersten Mal viele junge Kandidaten gewählt.» Deshalb seien die Geschlechter ausgeglichener vertreten. Eine ähnliche Erklärung hat Markwalder:

«Vor vier Jahren haben unter den Jungen fast nur Frauen die Wahl geschafft.» Nur deshalb seien sie in den Fokus geraten. Heute sei dies anders: «Weder jung noch Frau ist besonders exotisch», so Markwalder.

Zuerst zuschauen

Markwalder findet es nicht schlimm, dass sich die neuen Frauen zurückhalten: «Viele Politiker verschwinden in der Versenkung, obwohl sie zuerst viel Lärm machen.» Es sei geschickt, zuerst zuzuschauen und erst dann den Mund aufzureissen.

1. GEÜBTER PROVOKATEUR



Lukas Reimann (24)
SVP St. Gallen

Bisher top: Die Zeitungen berichteten seit dem 1. November 163 Mal über ihn – dank seiner Antrittsrede und einer Muslim-Provokation. Er hat 4 Mal im Rat gesprochen und einen Vorstoss eingereicht. In der Arena war er nicht.

2. AKTIVER UMWELTSCHÜTZER



Bastien Girod (27)
Grüne Zürich

Nach den Nacktbildern im Wahlkampf fällt er weiter auf: Die Zeitungen erwähnten ihn 104 Mal und er war in der Arena. Im Rat hat er 3 Vorstösse lanciert und einmal das Wort ergriffen. Seine Offroad-Initiative wird auffallen.

3. TALENTIERTER SOHN



Christian Wasserfallen (26)
FDP Bern

Der Sohn des verstorbenen Kurt Wasserfallen (FDP) ist im Mittelfeld: Die Zeitungen berichteten 75 Mal. Einen Vorstoss reichte er nicht ein, ergriff aber zwei Mal das Wort im Parlament. In der Arena war er auch schon.

4. RUHIGE BEOBACHTERIN



Natalie Rickli (31)
SVP Zürich

Die Winterthurerin ist vor den Wahlen mehr aufgefallen. Im Rat verhielt sie sich passiv, sie hat keinen Vorstoss eingereicht und nie das Wort ergriffen. Die Zeitungen berichteten 58 Mal über sie. In der Arena war sie nicht.

5. STILLE SCHAFFERIN



Tiana Angelina Moser (28)
Grünliberale Zürich

Die Grünliberale machte wenig von sich reden: Die Zeitungen erwähnten sie nur 32 Mal. Dafür trat sie in der Arena auf. Im Rat sprach sie einmal. Im Gegensatz zu den anderen Jungen sitzt sie in zwei Kommissionen.

6. UNAUFFÄLLIGE POLITIKERIN



Andrea Geissbühler (31)
SVP Bern

Sie bildet das Schlusslicht: Nur 23 Mal berichteten die Zeitungen über sie. In die Arena schaffte sie es nicht. Im Rat hat sie 2 Mal gesprochen und 2 Motionen eingereicht – laut Insider aber bloss im Auftrag des Parteisekretariats.